

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GUTE KOORDINATION

WELCOME – PRAKTISCHE HILFE NACH DER GEBURT – AM BEISPIEL DES LK ESSLINGEN IM NETZWERK VON PROJUFa

ARBEIT VON FREIWILLIGEN IN DEN FRÜHEN HILFEN WIRD BEFÜRWORDET | EINBINDUNG IN
INTERNE UND EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG | VERLÄSSLICHE FINANZIERUNG



WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

Die Frühen Hilfen von ProjuFa sind in vier Regionen verortet. ProjuFa- Koordinatorinnen:

- fördern die dezentrale Netzwerkarbeit zwischen Akteuren der psychosozialen und der medizinischen Arbeitsfelder;
- übernehmen niederschwelliges Clearing bei Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren;
- sind als Casemanager*in tätig.

In zugeordneten Kernteams übernehmen sozialpädagogische und medizinische Fachkräfte aufsuchende Hilfen. Familien finden in offenen Familienbildungsangeboten und -treffs Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten. Die wellcome-Koordinatorin nimmt regelmäßig an einem Offenen Treff teil.

wellcome unterstützt Familien alltagspraktisch im 1. Jahr nach der Geburt durch Freiwillige. ProjuFa und die Ehrenamtsprojekte (vier wellcome-Standorte und »-Familienpaten«) sind in Gremien und fallbezogen eng vernetzt. ProjuFa fragt über die Projekte Ehrenamtliche an, wenn Familien niederschwellige und alltagspraktische Kontakte, Unterstützung / Entlastung suchen und kein »heimlicher Kontrollauftrag« damit verbunden ist. Alle Ehrenamtsprojekte werden von Familien auch außerhalb der Strukturen von ProjuFa direkt angefragt.

WIR ÜBER UNS

KREIS/STADT, BUNDESLAND

Landkreis Esslingen, Baden-Württemberg

UNSERE POSITIONEN

Sachgebietsleiterin Psychologische Beratung und Frühe Hilfen / wellcome-Koordinatorin in Filderstadt

TRÄGER DER ANGEBOTE

ProjuFa: Landkreis Esslingen

wellcome Filderstadt:

Evangelisches Familienzentrum Bernhausen

EINBINDUNG IN DAS ÖRTLICHE NETZWERK/
DIE NETZWERKE FRÜHE HILFEN

Das wellcome-Projekt Filderstadt ist eines von vier regionalen wellcome-Projekten im Netzwerk Früher Hilfen von ProjuFa

ANGEBOT BESTEHT SEIT

ProjuFa seit 2007,

wellcome Filderstadt seit 2011

KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND
-PARTNER/KOOPERATIONSSTRUKTUREN

- Netzwerktreffen mit allen Akteuren und Akteurinnen in den Frühen Hilfen (Gesundheitswesen / Psychosoziale Dienste)
- Netzwerktreffen mit regionalen und dem landkreisweiten Ehrenamtsprojekten (wellcome bzw. »Familienpaten«)

KONTAKT

ProjuFa im Landkreis Esslingen

Tel: 0711-39 02 42 671

projufa@lra-es.de | www.landkreis-esslingen.de

wellcome Filderstadt: Tel: 0711-411 068 96

filderstadt@wellcome-online.de

www.wellcome-online.de

HERAUSFORDERUNGEN IN DER UMSETZUNG

1. Ein Freiwilligenangebot muss Platz und Berechtigung in einem Netzwerk mit professionellen Diensten finden. Universelle Primärprävention muss bei Fachkräften, Nutzenden und Freiwilligen als Grundhaltung verankert sein:
 - > regelmäßige Netzwerktreffen und Treffen der Fachkräfte und Freiwilligen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
2. Fachkräfte = Koordinator*innen benötigen Qualifikationen im soz.päd.- Bereich, im Freiwilligenmanagement und in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - > Fortbildungen, regelmäßige Austauschtreffen auf Landesebene, Arbeitsmaterialien, Jahresgespräche der wellcome-Landeskoordination mit jedem wellcome-Team und fortlaufende Beratung und Begleitung
3. Nutzende: Für Nutzende ist es z.T. eine große Herausforderung, Unterstützung anzufragen, sie wollen vermeintlich Bedürftigeren nichts wegnehmen. Andere erkennen nicht, dass Freiwillige keine Dienstleister sind:
 - > Netzwerkarbeit, Akteure über das Angebot informieren und ermutigen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstgespräch mit den Nutzenden über Grenzen und Möglichkeiten des Angebots, Zwischengespräche
4. Freiwillige: Für Freiwillige ist es eine große Herausforderung, sich zeitlich und inhaltlich begrenzt auf Fremde (Familien) einzulassen = sich abzugrenzen. Bei subjektiv „leichten“ Fällen verlieren sie das Gefühl der Selbstwirksamkeit:
 - > Enge Begleitung während des Einsatzes, Gruppentreffen

EINBEZUG DER ELTERNPERSPEKTIVE

- Ausführliches Beratungsgespräch mit der wellcome-Koordinatorin
- Eltern besprechen mit der Freiwilligen Umfang und Art der ehrenamtlichen Unterstützung im Rahmen des Konzeptes
- Zwischengespräch ca. 4 – 6 Wochen nach Einsatzbeginn mit Koordination, Abschlussgespräch und eine externe Zufriedenheitsabfrage

UNSERE STRATEGIE DER QUALITÄTSENTWICKLUNG

Einbindung der Koordinator*innen in die Qualitätssicherung der wellcome gGmbH (Franchisegeber):

- Handbuch
- Über Intranet verfügbare Arbeitsmaterialien
- Statistiktool zur Erfassung der Daten zu Nutzenden und Freiwilligen
- Anonyme Online-Zufriedenheitsumfrage bei den Eltern
- Treffen zwischen allen Ebenen (lokal, Land und Bund) gewährleisten Qualitätssicherung bottom-up und top-down